

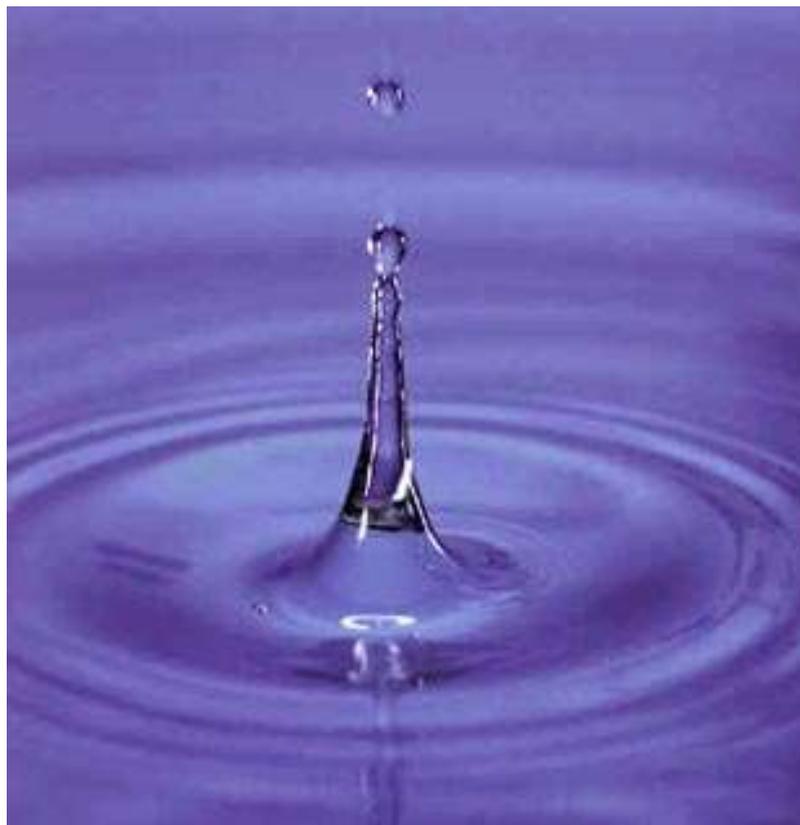
# WaSoB

Wasserversorgung  
Sontheim an der Brenz

---

Jahresabschluss  
und Lagebericht

# 2014



# Umsatzerlöse

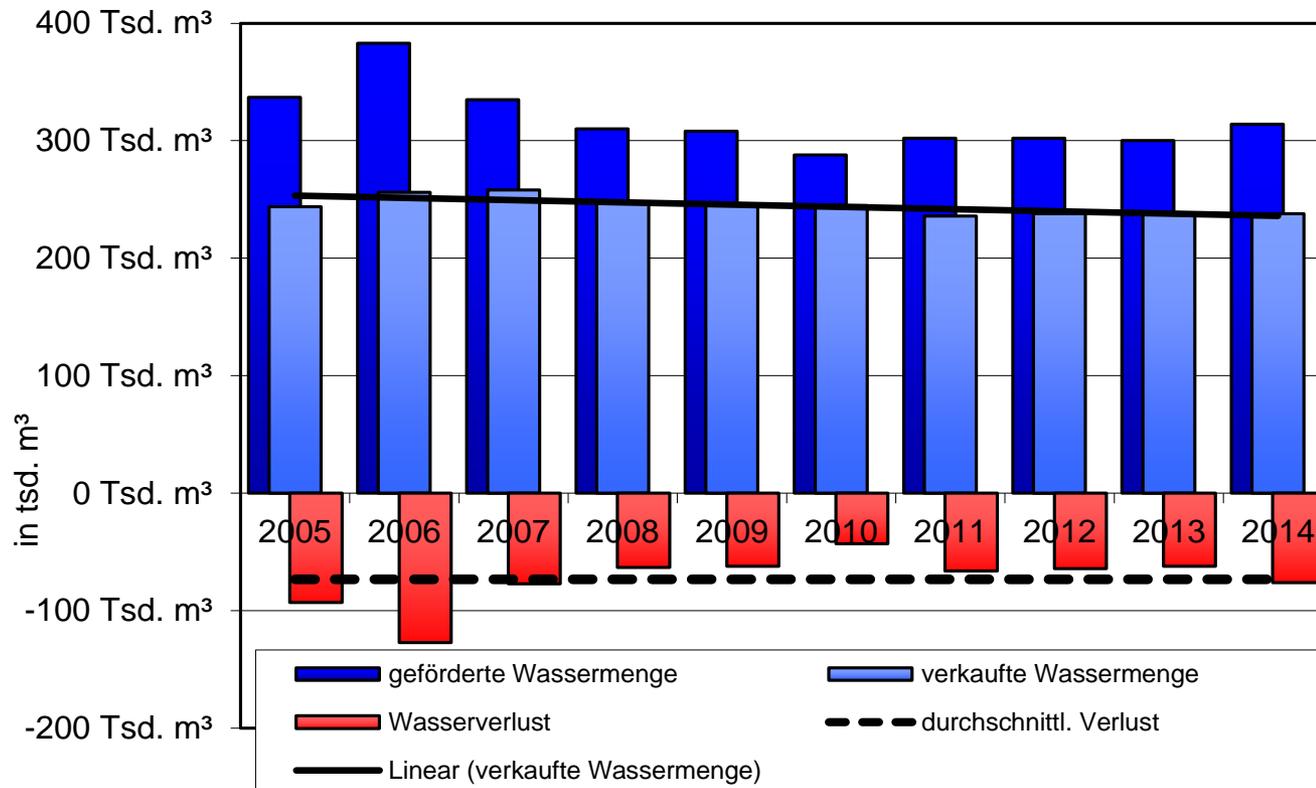
Umsatzerlöse 2014: 442.336,24 Euro

Wasserzins wurde in 2011 auf 1,65 Euro/m<sup>3</sup> (netto) erhöht (seit 1996 lag er bei 1,25 Euro/m<sup>3</sup> netto; vorher 1,12 Euro/m<sup>3</sup> netto).

Die Zählergebühr änderte sich 2014 wie folgt:

Zählergrößen	Zähler- gebühr neu	Zähler- gebühr bisher
Qn 2,5	2,00 €/Z.	1,00 €/Z.
Qn 6	3,00 €/Z.	1,50 €/Z.
Qn 10	7,20 €/Z.	3,60 €/Z.
Qn 40	19,50 €/Z.	14,30 €/Z.

# Wassermengen



	2005	2006	2007	2008	2009
geförderte Wassermenge	337 Tsd. m <sup>3</sup>	383 Tsd. m <sup>3</sup>	335 Tsd. m <sup>3</sup>	310 Tsd. m <sup>3</sup>	308 Tsd. m <sup>3</sup>
verkaufte Wassermenge	244 Tsd. m <sup>3</sup>	256 Tsd. m <sup>3</sup>	258 Tsd. m <sup>3</sup>	247 Tsd. m <sup>3</sup>	246 Tsd. m <sup>3</sup>
Wasserverlust	-93 Tsd. m <sup>3</sup>	-127 Tsd. m <sup>3</sup>	-77 Tsd. m <sup>3</sup>	-63 Tsd. m <sup>3</sup>	-62 Tsd. m <sup>3</sup>
durchschnittl. Verlust	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>
	2010	2011	2012	2013	2014
geförderte Wassermenge	288 Tsd. m <sup>3</sup>	302 Tsd. m <sup>3</sup>	302 Tsd. m <sup>3</sup>	300 Tsd. m <sup>3</sup>	314 Tsd. m <sup>3</sup>
verkaufte Wassermenge	245 Tsd. m <sup>3</sup>	236 Tsd. m <sup>3</sup>	238 Tsd. m <sup>3</sup>	238 Tsd. m <sup>3</sup>	238 Tsd. m <sup>3</sup>
Wasserverlust	-43 Tsd. m <sup>3</sup>	-66 Tsd. m <sup>3</sup>	-64 Tsd. m <sup>3</sup>	-62 Tsd. m <sup>3</sup>	-76 Tsd. m <sup>3</sup>
durchschnittl. Verlust	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>	-73 Tsd. m <sup>3</sup>

Wasserverlust im Rechnungsjahr 24,4% (Vorjahr 20,8 %), im 10-Jahres-Zeitraum 22,7 %).

# Ausgaben

Für den **Unterhalt der Anlagen** (Bauhofleistungen, Leitungen, Schächte, Hausanschlüsse, Fahrzeuge, Wasserzähler) wurden gegenüber dem Plan 20,5 Tsd. Euro weniger aufgewendet (Plan 92,5 Tsd. Euro).

Die 10jährige **Zinsbindung** (4,12%) eines Kredits (512,6 Tsd. Euro) lief im Wirtschaftsjahr 2014 aus. Neuaufnahme für 10 Jahre mit 1,59%. Zinsaufwand 36,6 Tsd. Euro, Plan 63,5 Tsd. Euro.

**Material-/Personalaufwand** und **Abschreibungen** sind nahezu auf Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (Steuerberater, Kostenerstattung Verwaltung, Anlageabgänge, Sonstiges) haben sich um 37,8 Tsd. Euro auf 87,7 Tsd. Euro erhöht; darin ist auch die Konzessionsabgabe enthalten.

# Gewinn, KA, Verlustvortrag

Ein **Gewinn** in Höhe von 16.085 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Um eine Konzessionsabgabe steuerlich wirksam als Betriebsausgabe berücksichtigen zu können, bedarf es einer zu Beginn des Wirtschaftsjahres **wirksam abgeschlossenen Konzessionsabgabenvereinbarung**. Dies liegt seit dem 01.01.2011 vor. Weiterhin muss dem Betrieb ein sogenannter **Mindesthandelsbilanzgewinn** nach Abzug von Steuern und Konzessionsabgabe verbleiben. Dieser Mindesthandelsbilanzgewinn beträgt **1,5 % des Restbuchwertes des bereinigten Sachanlagevermögens** zu Beginn des Wirtschaftsjahres. Im Wirtschaftsjahr 2014 sind dies **16.085 Euro**. Die Höhe der Konzessionsabgabe ist ebenfalls begrenzt und hat als Bemessungsgrundlage die Wasserzinsumsätze. Im Wirtschaftsjahr **2014** betrug die **höchstmögliche Konzessionsabgabe 43.542 Euro**. **Eingebucht wurden 46.956 Euro (inkl. Nachholung aus 2011)**. Eine Nachholung kann innerhalb der nächsten 5 Jahre bei entsprechender Gewinnsituation erfolgen. Danach verfällt sie. **Insgesamt kann an Konzessionsabgabe aus den Jahren 2012 und 2013 noch rund 60 Tsd. Euro nachgeholt werden.**

Der **steuerliche Verlustvortrag** zum 31.12.2014 beträgt **285.264 Euro** (Vorjahr 301.349 Euro).

# Bilanz - Aktiva

Das **Anlagevermögen** ist leicht gesunken (-11,1 Tsd. Euro). Zugegangen sind 76,4 Tsd. Euro (u. a. Erschließung K 3023 mit 24,4 Tsd. Euro und Erschließung BG „Garten-/Leonhardstraße“ mit 42,4 Tsd. Euro). Die Abschreibungen betragen insgesamt 87,5 Tsd. Euro

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit einer Gesamthöhe von 50 Tsd. Euro bestehen überwiegend aus den Resten Wasserzins; davon 6,8 Tsd. Euro aus der Verbrauchsabgrenzung (in 2014 früher abgelesen als im Vorjahr).

**Forderungen gegen die Gemeinde** mit 295 Tsd. Euro betrifft ausschließlich die Ist-Mehreinnahme 2014 (entspricht ungefähr der Kassenlage bzw. der erübrigten Mittel).

Zu den kleinen Positionen gehören die **sonstigen Vermögensgegenstände** mit knapp über 1 Tsd. Euro. Darunter fällt die nicht abzugsfähige Vorsteuer (gehört nach 2014 – Rechnungsdatum jedoch 2015).

# Bilanz - Aktiva

Das **Stammkapital** (Mindestkapital) ist identisch zum Vorjahr mit 25 Tsd. Euro.

Der **Gewinn** beläuft sich in 2014 auf 16 Tsd. Euro.

An **Empfangenen Ertragszuschüssen** gingen insgesamt 39,6 Tsd. Euro ein (Wasserversorgungsbeiträge 27,9 Tsd. Euro, Hausanschlusskostenersätze 11,7 Tsd. Euro); die Auflösungen belaufen sich auf 17,8 Tsd. Euro.

Die **Rückstellungen** (Jahresabschlusserstellung, GPA-Prüfung, Kostenverbrauchsabrechnung) betragen zum Jahresende 2014 15,3 Tsd. Euro.

Die **Verbindlichkeiten** aus Krediten sind rückläufig (2014 1,24 Mio. Euro, Vorjahr 1,28 Mio. Euro); es wurde nur getilgt – keine Neuaufnahmen.

**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen** mit rund 1.200 Euro betreffen ausschließlich die Abrechnung mit dem Zweckverband „WV Brenzgruppe“ aus der Übernahme der Verteilungsanlagen.

# Schuldenstand

<b>01.01.2014:</b>	<b>1.279.250 Euro</b>	<b>(234 Euro/EW)</b>
<b>31.12.2014:</b>	<b>1.236.625 Euro</b>	<b>(230 Euro/EW)</b>
<b>Getilgt:</b>	<b>46.625 Euro</b>	

# Wasserqualität

## A. Routinemäßige Untersuchung nach TrinkwV 2001, Anl. 4

Untersuchungsparameter	Messwert	Grenzwert
pH-Wert	7,19	6,5 – 9,5
Elektr. Leitfähigkeit bei 25 °C	553 µS/cm	2790 µS/cm
Geruch	neutral	

## B. Periodische Untersuchung nach TrinkwV 2001, Anl. 2

Untersuchungsparameter	Messwert	Grenzwert
Nitrat	14,5 mg/L	50 mg/L
Nitrit	< 0,01 mg/L	0,50 mg/L
Chlorid	9,19 mg/L	250 mg/L
Eisen	<0,1 mg/L	0,2 mg/L
Mangan	<0,01 mg/L	0,050 mg/L
Sulfat	26,0 mg/L	250 mg/L

**Unser Trinkwasser entspricht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 02.08.2013.**

Probenbezeichnung: Trinkwasser

Entnahmestelle: Tiefbrunnen Unteres Feld, Sontheim

Probeentnahme: 09.06.2015

Nachrichtl.: Gesamthärte: 3,14 mmol/l (entspricht 17,58 ° dH)

Härtebereich 1 (weich): Härtegrad 0-7 (< 1,3 mmol/l)

Härtebereich 2 (mittel): Härtegrad 7-14 (1,3 – 2,5 mmol/l)

**Härtebereich 3 (hart): Härtegrad 14-21 (2,6 – 3,8 mmol/l)**

Härtebereich 4 (sehr hart): Härtegrad über 21 (> 3,8 mmol/l)

# Beschlussvorschlag

Der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebs „Wasserversorgung Sontheim an der Brenz (WaSoB)“ wird gemäß § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) wie folgt festgestellt:

## 1. Feststellung des Jahresabschlusses

**1.1 Bilanzsumme 1.841.388,03 Euro**

1.1.1 davon entfallen auf der **Aktivseite** auf

- das Anlagevermögen 1.494.382,14 Euro  
- das Umlaufvermögen 347.005,89 Euro

1.1.2 davon entfallen auf der **Passivseite** auf

- das Eigenkapital 111.608,91 Euro  
- die empfangenen Ertragszuschüsse 454.939,00 Euro  
- die Rückstellungen 15.303,00 Euro  
- die Verbindlichkeiten 1.259.537,12 Euro

**1.2 Jahrgewinn 16.085,10 Euro**

1.2.1 Summe der **Erträge** 463.210,32 Euro

1.2.2 Summe der **Aufwendungen** 447.125,22 Euro

## 2. Behandlung des Jahrgewinns

Der ausgewiesene Jahrgewinn in Höhe von 16.085,10 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## 3. Entlastung der Betriebsleitung

Der Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.